



● Von den Profis ausgeladen, von den Amateuren eingeladen: Gaby Sommer. Foto: ap

# Boxer-Streit um Gaby

## „Berufsverbot“ für Fotografin bei den Profis – Einladung von den Amateuren

sid Frankfurt/Berlin. — Innerhalb der Boxzunft ist ein Streit zwischen Amateuren und Profis über die Stellung der Frau am Ring ausgebrochen. „Berufsverbot“ hatte Gaby Sommer, Fotografin bei der Nachrichtenagentur AP, am letzten Freitag beim Kampftag der Profis in der Frankfurter Festhalle.



● Profi-Boß Wittenbrink: Keine Frauen am Ring . . .

Der Präsident des Bundes Deutscher Berufsboxer (BDB), Theo Wittenbrink, entzog Gaby Sommer die Arbeitserlaubnis mit der Begründung, daß laut BDB-Statuten Frauen nicht am Ring sitzen dürfen.

und Aufenthalt — und Gaby Sommer bekam die Faustkämpfer direkt am Ring vor das Objektiv. Beim abschließenden Bankett wollte Emmerich die Dame, die gegen den Profiverband klagen will, noch extra vorstellen.

„Es ist doch ein Unding. Bei den Profis sitzen in den ersten Zuschauerreihen oft Damen aus einem bestimmten Gewerbe — und eine Fotografin kann dort nicht arbeiten. Das dürfen wir auf dem Boxsport nicht sitzenlassen. Ich werde Wittenbrink fragen, ob er schon einmal etwas von Gleichberechtigung gehört hat“, begründete Emmerich die großzügige Einladung.

● Dieser Vorfall rief nun die Amateure auf den Plan. Joachim Emmerich, Präsident des Berliner Landesverbandes, lud die Fotografin für Dienstagabend in die Deutschlandhalle zum Länderkampf Deutschland gegen Italien ein.

Bezahlt wurden Flugkosten